

Kontakt

HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Gleichstellungsbüro
Goschentor 1 | 31134 Hildesheim
www.hawk.de/gleichstellung | www.hawk.de/familie



HAWK

JAHRESBERICHT

DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN
UND DES
GLEICHSTELLUNGSBÜROS
2022

JAHRESBERICHT

**DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN
UND DES
GLEICHSTELLUNGSBÜROS**

2022

GRUSSWORT

2022 war unser Jubiläumsjahr: das Gleichstellungsbüro wurde 30 Jahre alt und das Team des Gleichstellungsbüros konnte im November einen großen Festakt an der HAWK realisieren. Am 1. Oktober 1992 startete die damalige Frauenbeauftragte Ingrid Haasper in ihrem Amt. Seitdem ist viel passiert. Innerhalb der letzten 30 Jahre wurden die Strukturen für die Gleichstellungsarbeit an der HAWK kontinuierlich verbessert und ausgebaut. Anlässlich des Jubiläums blickten die Akteur*innen auf die Erfolge der Gleichstellungsarbeit zurück und wagten einen Ausblick auf zukünftige Herausforderungen. Die Gleichstellungsbeauftragte gab die Festschrift „Rückblicke und Ausblicke: Gleichstellungsarbeit an der HAWK“ heraus und initiierte den HAWK Preis für Genderforschung, der im Rahmen der Festveranstaltung erstmals verliehen wurde und zukünftig jährlich in vier Kategorien ausgeschrieben wird.

Am Internationalen Frauentag lud die Gleichstellungsbeauftragte zur ersten Online-Frauenvollversammlung an der HAWK ein, im Sommer wurde das HAWK-Netzwerk Genderforschung gegründet und eine Mitgliedschaft bei der LAGEN (Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen) beantragt.

Gemeinsam mit der Fakultät Gestaltung konnte im Herbst in einem Kooperationsprojekt für den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen eine neue Fahne entwickelt werden.

Der Jahresbericht gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältige Arbeit im Gleichstellungsbüro. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!



Nicola Hille,
Hauptberufliche Gleichstellungsbeauftragte der HAWK

INHALT

ZIELE	06
TEAM GLEICHSTELLUNGSBÜRO	08
RÜCKBLICK GLEICHSTELLUNGSTHEMEN 2022	16
Vernetzung des Gleichstellungsbüros	17
bukof – Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen	17
Iakog Niedersachsen – Landeskonferenz der Gleich- stellungsbeauftragten an Hochschulen in Niedersachsen	17
Familie in der Hochschule e. V.	18
Netzwerk der Familien(service)büros an niedersächsi- schen Hochschulen	18
Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen der HAWK	19
Internationale Aktions- und Gedenktage	20
Online-Frauenvollversammlung zum Internationalen Frauentag am 8.3.2022:	20
Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2022: Veranstaltungen unter Beteiligung des Gleichstellungsbüros	21
30 Jahre Gleichstellungsbüro: Feier und Ausstellung	24

HAWK-Netzwerk Genderforschung und Mitgliedschaft bei der LAGEN	29
Rückblicke und Ausblicke: Frauen sichtbar machen	30
Gleichstellungsplan der HAWK 2021–2023: Stand der Umsetzung	31
Gender Monitoring	32
Gewinnung von Professorinnen: Projekt „Zukunft FH-Prof“	33
Gleichstellungspolitische Mittel	34
Zukunftstag für Mädchen und Jungen 2022	36
FEMALE NETWORK[ING]	37
Familienfreundlichkeit an der HAWK	39
Service und Angebote	39
Abschlussstipendium für Studierende und Promovierende mit Familienverantwortung	39
Beratungsangebot	40
Mobile Kinderbetreuung in Not- und Sonderfällen	41
Familienfreundliche Infrastruktur	41



„Die Hochschulen fördern bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben die tatsächliche Durchsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern und wirken auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin (Gleichstellungsauftrag). Sie tragen zur Förderung der Frauen- und Geschlechterforschung bei.“ (§ 3 Abs. 3, Niedersächsisches Hochschulgesetz, Stand August 2010)

Die zentrale Gleichstellungsbeauftragte unterstützt die Hochschule gemeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten der Fakultäten und dem Team des Gleichstellungsbüros bei der Wahrnehmung dieses gesetzlichen Auftrages.

Ziel der Gleichstellungspolitik an der HAWK ist die Herstellung von Chancengleichheit für alle Mitglieder der Hochschule und die Entwicklung einer geschlechtersensiblen Kultur innerhalb der Hochschule. Handlungsleitend sind dabei folgende Ziele:

- die Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern; Gender-Mainstreaming als Leitprinzip und Querschnittsaufgabe,
- der Abbau von Benachteiligung und Diskriminierung aufgrund des Geschlechts
- die Steigerung des Anteils an
 - Professor*innen
 - wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen
 - Student*innen
 - Absolvent*innenin denjenigen Studiengängen und Organisationseinheiten, in denen sie unterrepräsentiert sind,
- die Verbesserung der Beteiligung von Frauen in den Leitungsfunktionen und Gremien,
- die Integration des Kriteriums „Gender“ in Forschung, Lehre und Verwaltung
- die familiengerechte Gestaltung der Hochschule.



TEAM GLEICHSTELLUNGS- BÜRO



Nicola Hille
**Hauptberufliche Gleichstellungs-
beauftragte der HAWK**

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 51 21/881-569
E-Mail: nicola.hille@hawk.de
oder gleichstellung.gb@hawk.de
www.hawk.de/gleichstellung

Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützt die Hochschule bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrags, der im Niedersächsischen Hochschulgesetz in § 3 Abs. 3 beschrieben ist. Darin fördern die Hochschulen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben die tatsächliche Durchsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern und wirken auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Sie tragen zur Förderung der Frauen- und Geschlechterforschung bei.

Aufgabenbereiche

- Unterstützung der Hochschule bei der Umsetzung des gesetzlichen Gleichstellungsauftrages
- Begleitung von Strategie- und Organisationsentwicklungsprozessen
- Gremienbeteiligung und Mitarbeit in Steuerungs- und Lenkungsgruppen
- Begleitung von Personaleinstellungen und Berufungsverfahren
- Konzept-, Programm- und Maßnahmenentwicklung zu gleichstellungsrelevanten Themen
- Kooperation mit Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten anderer Hochschulen, Vernetzung auf Landes- und Bundesebene
- Stellungnahmen zu gleichstellungspolitischen Fragen
- Individuelle Beratung zur Gleichstellung
- Leitung des Gleichstellungsbüros



Elisa Kiehl
Referentin für Gleichstellung

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 51 21/881-187
E-Mail: elisa.kiehl@hawk.de
oder gleichstellung@hawk.de
www.hawk.de/gleichstellung

Aufgabenbereiche

- Unterstützung und Beratung der hauptberuflichen Gleichstellungsbeauftragten bei allen Tätigkeiten rund um den Gender-Mainstreaming-Prozess
- Erstellung von Konzeptpapieren und Entscheidungsvorlagen
- Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen, Projekten und Veranstaltungen zu gleichstellungsrelevanten Hochschulthemen, z. B. zur
 - Gewinnung von Studentinnen bzw. Studenten in denjenigen Studiengängen, in denen ein Geschlecht unterrepräsentiert ist,
 - Erhöhung des Frauenanteils bei den Professuren, wiss. Mitarbeiterinnen sowie in den Leitungsfunktionen und Gremien,
 - Integration von Geschlechteraspekten in die Lehre, das Studium und die Forschung,
 - Zum Abbau von Benachteiligungen und Diskriminierung aufgrund des Geschlechts
- Beratung und Begleitung der Fakultätsgleichstellungsbeauftragten und der Senatskommission für Gleichstellung
- Gleichstellungspolitische Mittel der HAWK
- Zukunftstag für Mädchen und Jungen (Girls' Day, Boys' Day)
- Gleichstellungsplan und Gleichstellungsstatistik
- Betreuung des Internetauftritts des Bereichs Gleichstellung



Merle Klintworth
Referentin für den Familienservice
(Elternzeit ab 15.3.2021)

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 51 21/881-148
E-Mail: merle.klintworth@hawk.de
oder familie@hawk.de
www.hawk.de/familie

Aufgabenbereiche

- persönliche und individuelle Beratung zur Vereinbarkeit von Studium bzw. Arbeit und Familie
- Organisationsberatung und -begleitung der HAWK zur Familienfreundlichkeit
- Entwicklung und Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen
- mobile Kinderbetreuung in Not- und Sonderfällen sowie in den Schulferien
- familienfreundliche Infrastruktur (Gebäude, Ausstattung)
- Abschlussstipendium für Studierende mit Familienverantwortung
- Begleitung der flexiblen Studienstrukturen, z. B. vorzeitige Eintragung in teilnahmebeschränkte Lehrveranstaltungen, Nachteilsausgleich für Studien-/Prüfungsleistungen
- Landes- und bundesweite Vernetzung, u. a. Vertretung der HAWK beim Verein Familie in der Hochschule e. V.

Helen Peters
Referentin für den Familienservice
(Elternzeitvertretung ab 15.3.2021)

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 51 21/881-148
E-Mail: helen.peters@hawk.de
oder familie@hawk.de
www.hawk.de/familie

Aufgabenbereiche

- persönliche und individuelle Beratung zur Vereinbarkeit von Studium bzw. Arbeit und Familie
- Organisationsberatung und -begleitung der HAWK zur Familienfreundlichkeit
- Entwicklung und Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen
- mobile Kinderbetreuung in Not- und Sonderfällen sowie in den Schulferien
- familienfreundliche Infrastruktur (Gebäude, Ausstattung)
- Abschlussstipendium für Studierende mit Familienverantwortung
- Begleitung der flexiblen Studienstrukturen, z. B. vorzeitige Eintragung in teilnahmebeschränkte Lehrveranstaltungen, Nachteilsausgleich für Studien-/Prüfungsleistungen
- Landes- und bundesweite Vernetzung, u. a. Vertretung der HAWK beim Verein Familie in der Hochschule e.V.



Michaela Maasberg
Mitarbeiterin für Organisation und
Verwaltung (bis 30.6.2022)

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 51 21/881-185
E-Mail: michaela.maasberg@hawk.de
www.hawk.de/gleichstellung

Aufgabenbereiche

- Allgemeine Organisation und Verwaltung
- Organisation und Abrechnung von Dienstreisen
- Finanzen: Beschaffungswesen und Kostenstellenverwaltung
- Unterstützung bei Projekten aus den Bereichen Gleichstellung und Familienservice



Karina Bettels
Mitarbeiterin für Organisation und
Verwaltung (ab 1.10.2022)

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 51 21/881-151
E-Mail: karina.bettels@hawk.de
www.hawk.de/gleichstellung

Aufgabenbereiche

- Allgemeine Organisation und Verwaltung
- Organisation und Abrechnung von Dienstreisen
- Finanzen: Beschaffungswesen und Kostenstellenverwaltung
- Unterstützung bei Projekten aus den Bereichen Gleichstellung und Familienservice

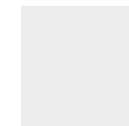


Verena Kiesel
Mitarbeiterin für
Organisation und Verwaltung

Goschentor 1 · 31134 Hildesheim
Tel.: 0 51 21/881-653
E-Mail: verena.kiesel@hawk.de
www.hawk.de/gleichstellung

Aufgabenbereiche

- Allgemeine Organisation und Verwaltung
- Mithilfe bei Veranstaltungen des Gleichstellungsbüros
- Personalverwaltung vom Gleichstellungsbüro und der mobilen Betreuerinnen
- Mithilfe Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
- Unterstützung bei Projekten aus den Bereichen Gleichstellung und Familienservice
- Vertretung Familienservice im Bereich mobile Betreuungsanfragen





RÜCKBLICK GLEICHSTELLUNGSTHEMEN 2022

VERNETZUNG DES GLEICHSTELLUNGSBÜROS

bukof – Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen

Die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof) dient allen Gleichstellungsakteur*innen an deutschen Hochschulen als Plattform des wechselseitigen Informations- und Erfahrungsaustausches zu hochschul- und gleichstellungspolitischen Themen. Positionen und Anliegen der bukof werden in Politik, Wissenschaft, Hochschulen und Medien eingebracht.

Mitarbeit in der Kommission „Geschlechtergerechte Personalentwicklung an Hochschulen“

Die Hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte, Nicola Hille, engagiert sich seit 2012 in der bukof-Kommission „Geschlechtergerechte Personalentwicklung an Hochschulen“. Von September 2016 bis September 2020 war sie als Sprecherin der Kommission tätig. Am 10. November 2022 führte die Kommission einen gut besuchten Online-Workshop „Akademische Karrieren neu denken!? – Zukunftsweisende Personalstrukturen und Postdoc-Offensive geschlechtergerecht diskutiert“ durch.

bukof-Jahrestagung

Nicola Hille nahm vom 28. bis 30. September 2022 an der Jahrestagung der bukof in Bad Hersfeld teil. Die Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden beschäftigten sich mit dem Schwerpunkt „Geschlechtergerechtigkeit verbündet. Allyship und Verbündeten-schaft in intersektionaler Gleichstellungsarbeit“.

lakog Niedersachsen – Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen in Niedersachsen

Die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen in Niedersachsen (lakog Niedersachsen) engagiert sich seit 1992 für die Gleichberechtigung der Geschlechter in Forschung, Lehre, Studium und Hochschule als Organisation. In diesem Sinne gestaltet sie aktuelle hochschulpolitische Diskussionen und Programme mit und führt eigene Projekte durch. Die Landeskonferenz hat das Ziel, Gleichstellungspolitik als Kriterium der Qualitätssicherung in Hochschulplanung und Hochschulentwicklung zu etablieren.

Mitarbeit in Arbeitsausschuss, Teilnahme an Vollversammlung

Nicola Hille nimmt als zentrale Gleichstellungsbeauftragte an den vierteljährlichen Sitzungen des Arbeitsausschusses der Iakog Niedersachsen teil. Arbeitsschwerpunkte 2022: Positionsentwicklung der Iakog, Gleichstellungs-Controlling, Unconscious Bias in Berufungsverfahren, Fortsetzung der Dialoginitiative.

Nicola Hille und Elisa Kiehl nahmen an der internen Online-Vollversammlung der Iakog vom 23. bis 24.3.2022 teil.

Mitarbeit in Arbeitsgruppe „Chancengerechte Auswahlverfahren“

Elisa Kiehl ist seit Herbst 2021 in der Arbeitsgruppe „Chancengerechte Auswahlverfahren“ aktiv. Die AG erarbeitet Argumentationslinien und konkrete Handlungsempfehlungen für eine geschlechtergerechte Ausgestaltung der relevanten Verfahrensschritte von Stellenbesetzungs- und Berufungsverfahren. Ein Arbeitsschwerpunkt 2022 war die aktive Rekrutierung von Wissenschaftlerinnen für Ausschreibungen auf Professuren.

Lakog-Referent*innentreffen

Auch in 2022 fanden Treffen der Referent*innen in den Gleichstellungsbüros statt, an denen Elisa Kiehl teilnahm. In kurzen Online-Sitzungen wurde über aktuelle Themen in den Büros gesprochen.

Mitarbeit in Arbeitsgruppe „Verwaltungsmitarbeitende der Gleichstellungsbüros“

Die Verwaltungsmitarbeiterinnen Karina Bettels, Michaela Maasberg (bis Juni 2021) und Verena Kiesel haben an Treffen der Verwaltungsmitarbeitenden regelmäßig teilgenommen und sich zu verschiedenen Themen beraten und ausgetauscht.

Familie in der Hochschule e.V.

Die Referentin für den Familienservice vertritt die HAWK im Verein „Familie in der Hochschule e.V.“ und engagiert sich seit der Gründung der AG als aktives Mitglied in der AG Beratung.

Netzwerk der Familien(service)büros an niedersächsischen Hochschulen

Die Familien(service)büros an niedersächsischen Hochschulen haben sich schon seit einigen Jahren zu einem Netzwerk zusammengeschlossen, dass sich bei regelmäßigen Treffen austauscht und gemeinsam Projekte initiiert. Die Referentin für den Familienservice vertritt die HAWK in diesem Netzwerk.

Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen der HAWK

Die Sitzungen der Kommissionen und Arbeitsgruppen fanden auch in 2022 mehrheitlich online via Zoom statt.

Senatsgleichstellungskommission

Das Gleichstellungsbüro brachte in 2022 vielfältige Themenschwerpunkte in die Gleichstellungskommission ein. Folgende Themen standen dabei im Mittelpunkt: das Projekt „Zukunft FH-Prof“ mit dem Konzept für Marketingmaßnahmen zur Gewinnung von Professorinnen, die Initiierung des HAWK-Preises für Genderforschung, die Antragstellung auf Mitgliedschaft bei der LAGEN, die Erhöhung der Freistellungsregelung für die dezentralen Fakultätsgleichstellungsbeauftragten, die Neufassung der „Senatsrichtlinie zur Umsetzung des Gleichstellungsauftrages nach NHG (Frauenförderrichtlinie)“ von 2002, die Präsentation der Entwürfe für die neue Fahne zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen.

AG Marketing

Das Gleichstellungsbüro hat, vertreten durch Verena Kiesel, an den Sitzungen der AG Marketing teilgenommen. Wichtige Themen waren unter anderem die Jubiläumskampagne, der Markt der Möglichkeiten, der Online-Shop und die Ideen-Expo.

AG Alumni

Das Gleichstellungsbüro ist zudem in der AG Alumni aktiv. Die Alumni-Arbeit ist aus Gleichstellungssicht wichtig, um gezielt zu ehemaligen Absolventinnen Kontakt zu halten und sie z. B. zu Vorträgen einzuladen, für Lehraufträge anzusprechen oder sie auf Stellenausschreibungen der HAWK aufmerksam zu machen. Zu den Themen der AG Alumni zählten unter anderem der Beginn der Umsetzung des Alumni-Konzepts, der Newsletter für Alumni, die Kampagne „Wie läuft’s“, die Alumni Talks und eine digitale Alumni-Plattform.

INTERNATIONALE AKTIONS- UND GEDENKTAGE

Online-Frauenvollversammlung zum Internationalen Frauentag am 8.3.2022

Anlässlich des Weltfrauentags am 8.3.2022 lud die Hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte alle Studentinnen, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen, Professorinnen und Beschäftigten aus den Bereichen Technik und Verwaltung zur ersten Online-Frauenvollversammlung ein.

Nach einer Begrüßung durch Marc Hudy, den Präsidenten der HAWK, stellte Nicola Hille die Maßnahmen zur Frauenförderung und Gleichstellung an der HAWK vor. Für den anschließenden Vortrag zum Thema „Mental Load – der unsichtbare Stress der Frauen“ konnte als Referentin Laura Fröhlich gewonnen werden. Wenn es um den Weg in Führungspositionen geht, kann auch das Thema Mental Load bei Frauen eine Rolle spielen. Denn wenn Frauen unter unsichtbarem Stress im privaten und beruflichen



Alltag leiden, kann sich das auch negativ auf ihre Karriere auswirken. Das machte Autorin Laura Fröhlich in ihrem Vortrag deutlich. Denn noch immer seien es in Beziehungen und Familien häufiger die Frauen, die den größeren Teil der Verantwortung und der Fürsorgeaufgaben übernehmen.

Über 130 Frauen aus allen Statusgruppen der HAWK nahmen an der Online-Versammlung anlässlich des Weltfrauentags teil.

Stream des Films „Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen“

Als Abendprogramm organisierte das Gleichstellungsbüro in Kooperation mit der „Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung“ eine Online-Filmveranstaltung. Der Film „Hidden Figures“ erzählt die wahre Geschichte von Katherine Johnson, Dorothy Vaughan und Mary Jackson, drei brillanten afroamerikanischen Frauen, die zu Beginn der sechziger Jahre als Mathematikerinnen bei der NASA arbeiteten und maßgeblich an der Erdumrundung des Astronauten John Glenn beteiligt waren.

Informationen zur Kooperationspartnerin

Die „Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung“ steht im Dialog mit Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten sowie mit Bundes- und Landesministerien. Sie ist Informationsquelle und Beratungsinstanz für Frauen- und

Gleichstellungsbeauftragte sowie für frauenpolitische Akteur*innen. Die Vernetzungsstelle wird aus Mitteln des Landes Niedersachsen gefördert. Träger ist der Verein „Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.“

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2022: Veranstaltungen unter Beteiligung des Gleichstellungsbüros

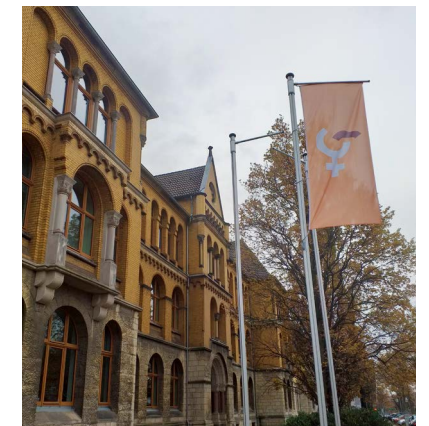
Das Gleichstellungsbüro der HAWK hat sich anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen (25. November) in diesem Jahr an mehreren Kooperationsveranstaltungen beteiligt.

Eine neue Fahne für die HAWK

Die HAWK beteiligt sich jährlich zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11. an einer Beflaggung auf dem Hochschulcampus.

Vor einem Jahr beauftragte die Senatskommission für Gleichstellung das Gleichstellungsbüro damit, in Kooperation mit Prof. Alessio Leonardi und Studierenden der Fakultät Gestaltung eine neue HAWK-Fahne für diesen Aktionstag zu entwerfen.

Aus allen eingereichten Arbeiten hat sich die Senatskommission für Gleichstellung gemeinsam mit dem künstlerischen Projektleiter Prof. Alessio Leonardi für den Entwurf der Studentin Tessa Lüdke entschieden. Am 25. November 2022 wurde die neue Fahne erstmals auf dem HAWK-Campus gehisst.



links: Prof. Alessio Leonardi und BA-Studentin Tessa Lüdke mit der neuen Fahne
rechts: Die neue Fahne wurde am 25. November am Fahnenmast der HAWK am Hohnsen in Hildesheim erstmals gehisst.

Poster-Ausstellung

„Ein Zeichen gegen Gewalt“ – Fahnenentwürfe der Studierenden

Im Sommersemester 2022 hatten BA-Studentinnen in einem Kurs bei Prof. Alessio Leonardi Ideen und Motive zur Gestaltung einer neuen Fahne für die HAWK entwickelt. Die Aufgabenstellung zu dieser Projektarbeit wurde gemeinsam mit dem Gleichstellungsbüro und der Senatskommission für Gleichstellung erarbeitet. Die Ergebnisse des studentischen Projektes zur Gestaltung der neuen Fahne wurden in der Ausstellung „Ein Zeichen gegen Gewalt“ gezeigt, die am 25.11. im Haus E (Foyer) der Fakultät Gestaltung eröffnet wurde.

Foto-Ausstellung „gesichtslos“

Mit der Ausstellung „gesichtslos – Frauen in der Prostitution“ widmete sich das Hildesheimer Aktionsbündnis in Kooperation mit der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit und dem Gleichstellungsbüro dem Thema Prostitution in einer Fotoausstellung, die von der diakonischen Beratungsstelle Amalie Mannheim konzipiert wurde und in Zusammenarbeit mit dem Reiss-Engelhorn-Museum Mannheim realisiert werden konnte. Die Ausstellung wurde in der Galerie im Stammelbach-Speicher in Hildesheim gezeigt. Zur Eröffnung der Ausstellung sprach die Gleichstellungsbeauftragte Nicola Hille ein Grußwort. Weitere Informationen: www.hawk.de/s/gesichtslos

Brötchentüten-Aktion „Gewalt gegen Frauen kommt nicht in die Tüte“

Auch in diesem Jahr gab es sie wieder, die Brötchentütenaktion in der Stadt und im

Landkreis Hildesheim. Rund um den 25. November wurden von zahlreichen Bäckereien, Kiosken und Lebensmittelläden in der Region Tüten mit dem Slogan „Gewalt gegen Frauen kommt nicht in die Tüte“ an die Kundschaft weitergegeben. So kam mit den Brötchentüten die Information zum bestehenden Hilfsangebot in der Region Hildesheim dort an, wo Gewalt am häufigsten vorkommt: im häuslichen Nahbereich. Das Hildesheimer Aktionsbündnis gegen Gewalt verteilte die Brötchentüten am 25.11. auch in der Hildesheimer Fußgängerzone. Die HAWK ist Kooperationspartnerin bei dieser Aktion.

Kampagne „Orange the World“: HAWK-Homepage und Stud.IP leuchten Orange

„Orange the World“ ist eine Präventionskampagne der UN, die zwischen dem 25. November, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ und dem 10. Dezember, dem „Internationalen Tag der Menschenrechte“, stattfindet. Während dieser 16 Tage finden weltweit Veranstaltungen und Aktionen „in Orange“ statt, um auf die Gewalt an Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen. In den letzten Jahren wurden öffentliche Gebäude in oranger Farbe angestrahlt. Auch die HAWK hatte sich daran beteiligt und an allen drei Standorten Gebäude beleuchtet. Um Energie zu sparen, wurde in diesem Jahr auf die Beleuchtungsaktion verzichtet. Stattdessen leuchteten die HAWK-Homepage und Stud.IP in oranger Farbe. Auch der Präsident der HAWK, Dr. Marc Hudy, wandte sich mit einer Videobotschaft an alle Beschäftigten, um ein deutliches Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen.



HAWK-Homepage leuchtet in orange



Ausstellungseröffnung „Ein Zeichen gegen Gewalt“



Videobotschaft des Präsidenten der HAWK

30 JAHRE GLEICHSTELLUNGSBÜRO: FEIER UND AUSSTELLUNG

Am 7. November feierte das Gleichstellungsbüro der HAWK sein 30-jähriges Jubiläum. Seit 1992 unterstützt das Büro die Hochschule dabei, die Chancengleichheit der Geschlechter auf allen Ebenen umzusetzen. Bei der Festveranstaltung erinnerten sich Gäste und Vortragende gemeinsam mit der aktuellen und früheren Gleichstellungsbeauftragten an bewegte Jahre, an Erfolge und Herausforderungen und wagten einen Ausblick in die Zukunft. Im Rahmen des Jubiläums zeigte das Gleichstellungsbüro die Ausstellung „Wer braucht Feminismus?“ und fragte alle Hochschulangehörigen in einer Mitmach-Aktion: „Warum brauchen wir Gleichstellungsarbeit an der Hochschule?“ Der Präsident Dr. Marc Hudy und die hauptberufliche Gleichstellungsbeauftragte Ni-

cola Hille begrüßten die etwa 80 Gäste, die am 7.11.2022 in die festlich gestaltete Aula der HAWK in Hildesheim gekommen waren. Die Musikerinnen Rebecca Hempel, Martha Kalvelage und Lara May, Studentinnen der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, begleiteten die Veranstaltung mit selbstkomponierten Songs an der Jazz-Harfe, der Geige und am Cello.

Festvortrag: „Nichts ist beständiger als der Wandel: 30 Jahre Gleichstellungspolitik an Hochschulen“

Dr. Barbara Hartung, von 1994–2019 Ministerialrätin im Ministerium für Wissenschaft und Kultur mit dem Aufgabenfeld „Gleichstellung in Wissenschaft und Forschung“, zeichnete in ihrem Festvortrag die großen

Entwicklungswellen der Gleichstellungsarbeit in der niedersächsischen Hochschul-landschaft nach: Von der individuellen Frauenförderung und dem Aufbau der Frauenbüros in den 1990er Jahren über die Erweiterung als Gleichstellungspolitik für Frauen und Männer sowie dem Gender Mainstreaming hin zum Diversity Management an Hochschulen. Frau Dr. Hartung betonte: „Gleichstellungsarbeit darf nicht nur bei der individuellen Frauenförderung verbleiben. Es gilt, eine gleichstellungsorientierte Kultur- und Strukturveränderung an Hochschulen herbeizuführen. Die Verantwortung hierfür liegt bei den Leitungsfunktionen der Hochschulen.“

Vorstellung Ergebnisse Forschungsprojekt „Jenseits der gläsernen Decke – Professorinnen zwischen Anerkennung und Marginalisierung“

Prof. Dr. Leonie Wagner, HAWK-Professorin für Pädagogik und Soziale Arbeit, stellte die Ergebnisse Ihres gemeinsam mit Prof. Dr. Tanja Paulitz von der TU Darmstadt durchge-

führten, BMBF-geförderten Forschungsprojekts „Jenseits der Gläsernen Decke – Professorinnen zwischen Anerkennung und Marginalisierung“ vor. Mit anschaulichen Zitaten aus ihren Interviews mit Professorinnen und Professoren stellte Frau Prof. Wagner die informellen Strukturen, Symboliken und Praktiken vor, die zu einer Marginalisierung aber auch zur Anerkennung von Frauen auf Professuren führen. Als Ergebnis der Studie liegt eine Handreichung für Gleichstellungs- und Hochschulpolitik vor: „Jenseits der Gläsernen Decke – Professorinnen zwischen Anerkennung und Marginalisierung“.

Podiumsgespräch: Rückblicke und Ausblicke auf die Gleichstellungsarbeit an der HAWK

In einem lebhaften Podiumsgespräch fragte die Moderatorin Dr. Lara Sigwart, Koordinatorin der niedersächsischen „Dialoginitiative Geschlechtergerechte Hochschulkultur“, Ingrid Haasper, erste Gleichstellungsbeauftragte der HAWK von 1992–2013, und



Jubiläumssignet



Dr. Barbara Hartung



Prof. Dr. Leonie Wagner



Podiumsgespräch

Nicola Hille, amtierende Gleichstellungsbeauftragte seit 2019, nach ihren Erfahrungen, Hürden und Erfolgen. Ingrid Haasper erzählte: „Wir haben an der HAWK Pionier*innenarbeit zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geleistet. Als eine der ersten Hochschulen bundesweit hat die HAWK das Gütesiegel „Audit Familienfreundliche Hochschule“ erhalten. Wir haben den Familienservice und die mobile Kinderbetreuung aufgebaut und die HAWK-Krippe als beachtetes Modellkonzept gegründet.“ Darüber hinaus wurde in der langen Amtszeit von Ingrid Haasper viel bewegt. Es entstand an der HAWK ein Mentoring-Programm, das leider nicht verstetigt werden konnte und es wurde die Genderforschung innerhalb der Fakultäten durch eine Ringvorlesung und zahlreiche Publikationen in Kooperation mit dem Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterstudien der HAWK und der Uni-

versität Hildesheim gestärkt und ausgebaut. Nicola Hille stellte heraus: „Ich möchte an die erfolgreiche Arbeit von Ingrid Haasper anknüpfen und setze mich dafür ein, dass die HAWK die Geschlechterforschung und die akademische Personalentwicklung sowie Nachwuchsförderung für Wissenschaftlerinnen weiter stärkt.“ Die anschließende Diskussion mit den Gästen und Referentinnen der beiden Vorträge zeigte die große Bedeutung der Vernetzung – für Gleichstellungsakteur*innen wie auch für Wissenschaftlerinnen. Zudem werden Hoffnungen in eine Stärkung der Gleichstellungsarbeit an Hochschulen im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung gesetzt.

Erstmalige Verleihung des Preises für Genderforschung der HAWK

Im Rahmen der Festveranstaltung hat die HAWK auch erstmals den „Preis für Gender-

forschung der HAWK“ verliehen. Nicola Hille initiierte den Preis mit dem Ziel, die Genderforschung an der HAWK sichtbarer zu machen und die Wissensgenerierung zu Themen der Frauen-, Männer-, Queer- und Geschlechterforschung zu würdigen. Die diesjährigen Preise erhielten:

- Kategorie „Forschungsprojekt“ – Preisträgerin:
 - Prof. Dr. Leonie Wagner: „Jenseits der Gläsernen Decke – Professorinnen zwischen Anerkennung und Marginalisierung“
- Kategorie „Forschungsbasiertes Lehrkonzept“ – Preisträgerinnen:
 - Dr. Bianka Wachtlin, Verw.-Prof.: „Videochannel zur Professionsentwicklung und Geschichte der Logopädie in Deutschland (ViP-Lo) – ein fakultätsübergreifendes Projekt zwischen Gesundheit und Gestaltung“

- Kristin Escher: „Gender at Work and Work at Gender: Soziale Arbeit und Geschlecht“
- Kategorie „Master- und Bachelorarbeiten“ – Preisträgerinnen:
 - Laura Biehl, Studentin, Fakultät Gestaltung: 1. Preis für die Bachelorarbeit „More risk than fun? 60 Jahre Pille in Deutschland“
 - Britta Hofmann, Studentin, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit: 2. Preis für die Bachelorarbeit „Nur ein Que(e)rverweis? Gender-sensible Perspektiven der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“
 - Franzisca Mertens, Studentin, Fakultät Gestaltung: 2. Preis für die Bachelorarbeit „Macht doch nichts? Über verbale sexuelle Belästigung und toxische Männer“



Prof. Dr. Leonie Wagner (links) wird die Urkunde von Prof. Katja Scholz-Bürig (Vizepräsidentin für Studium und Lehre) überreicht



Dr. Bianka Wachtlin, Verw.-Prof. (Mitte) und ihren beiden Mitarbeiterinnen wird die Urkunde von Prof. Katja Scholz-Bürig (Vizepräsidentin für Studium und Lehre) überreicht



Prof. Katja Scholz-Bürig (Vizepräsidentin für Studium und Lehre) gratuliert der Preisträgerin Kristin Escher (links) für ihr preisgekröntes Lehrkonzept



Prof. Katja Scholz-Bürig (Vizepräsidentin für Studium und Lehre) mit den beiden Preisträgerinnen Laura Biehl (links) und Franzisca Mertens (rechts)

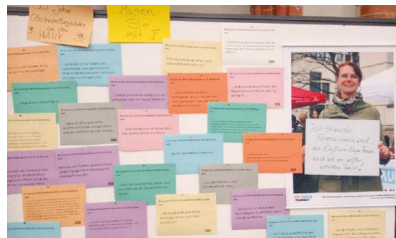
HAWK-NETZWERK GENDERFORSCHUNG UND MITGLIEDSCHAFT BEI DER LAGEN

Die dritte Preisträgerin, Britta Hofmann, konnte bei der Festveranstaltung leider nicht anwesend sein. Sie hat uns nach der Festveranstaltung ein Foto mit Urkunde und einer Presseberichterstattung auf der Homepage der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit zugeschickt. Vielen Dank dafür!

Ausstellung „Wer braucht Feminismus“ und Mitmach-Aktion

Die HAWK zeigte die Ausstellung „Wer braucht Feminismus?“ in zwei Gebäuden am Standort Hildesheim sowie bei der Festveranstaltung. Die Kampagne „Wer braucht Feminis-

mus?“ sammelt seit 2012 Argumente und Statements zum Feminismus und zeigt eine Auswahl in einer Plakat-Ausstellung. Ziel der Aktion ist es, einen Beitrag zum Imagewandel von Feminismus zu leisten und auf die unterschiedlichen Arten geschlechtsbezogener Diskriminierung aufmerksam zu machen. Das Gleichstellungsbüro hat die Idee der Kampagne „Wer braucht Feminismus“ aufgegriffen und alle Studierenden und Beschäftigten der HAWK in einer Mitmach-Aktion gefragt: „Warum brauchen wir Gleichstellungsarbeit an der Hochschule?“



oben und unten links: Wanderausstellung „Wer braucht Feminismus“ im Foyer des Goschentors der HAWK
unten rechts: Ergebnisse der Mitmach-Aktion: „Warum brauchen wir Gleichstellungsarbeit an der Hochschule?“

Am 8. Juli 2022 hat sich an der HAWK das Netzwerk Genderforschung gegründet, um die Frauen-, Männer-, Geschlechter- und Queer-Forschung an unserer Hochschule besser zu vernetzen und die Genderforschung sichtbarer und wirkungsvoller werden zu lassen.

Als Sprecherinnen des Netzwerkes wurden Prof. Dr. Ute Brüseke (Göttingen), Nicola Hille (Hildesheim) und Prof. Dr. Leonie Wagner (Holzminden) von den Anwesenden einstimmig gewählt. Damit sind alle drei Standorte der HAWK im Sprecherinnenteam vertreten.

Bei der Gründungsveranstaltung wurde vereinbart, dass sich das Netzwerk vierteljährlich zum fachlichen Austausch und zur interdisziplinären Zusammenarbeit trifft. HAWK-Forschende, die im Netzwerk mitwirken möchten, können sich gerne bei der Hauptberuflichen Gleichstellungsbeauftragten melden: nicola.hille@hawk.de.

Seit dem 4. August 2022 ist das HAWK Netzwerk Genderforschung auch offizielles Mitglied der „Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen“ (LAGEN).

Die LAGEN wurde 2007 gegründet und ist ein Verbund von Einrichtungen der Frauen- und Geschlechterforschung/Gender Studies in Niedersachsen. Ziele der LAGEN sind die Vernetzung der Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen, die stärkere Institutionalisierung der Gender Studies in Niedersachsen, die Unterstützung wissenschaftlicher Karrieren in den Gender Studies, die Organisation von Veranstaltungen zu Themen der Gender Studies (u. a. LAGEN-Jahrestagung) und die wissenschaftspolitische Interessenvertretung (www.nds-lagen.de).

RÜCKBLICKE UND AUSBLICKE: FRAUEN SICHTBAR MACHEN

Die Gleichstellungsbeauftragte startete zum Wintersemester 2020/2021 eine Podcast-Reihe zu Themen der Gleichstellung

Die Podcasts widmen sich in loser Folge sowohl den Sternstunden der Frauenbewegung als auch Geschichten aus dem Alltag. Anhand von historischen Rückblicken und Portraits werden markante, amüsante und erstaunliche Ereignisse aus den letzten hundert Jahren vorgestellt. Die Audiodateien sind auf der Homepage des Gleichstellungsbüros archiviert.

Podcast-Folge in 2022

Emmy Noether:

Begründerin der modernen Algebra

Weitere Podcast-Folgen sind in Planung.

- Texte: Nicola Hille
- Sprecher*innen: Nicola Hille und Florian Aue
- Produktion: Florian Aue (HAWK-Pressestelle)
- Podcast-URL – Gleichstellungsbüro auf [hawk.de: www.hawk.de/de/hochschule/organisation-und-personen/zentrale-einrichtungen/gleichstellungsbuero](http://hawk.de/de/hochschule/organisation-und-personen/zentrale-einrichtungen/gleichstellungsbuero)
- URL auf hearthis.at: <https://hearthis.at/hawk-gleichstellung>

GLEICHSTELLUNGSPLAN DER HAWK 2021–2023: STAND DER UMSETZUNG

Der Senat hatte im Sommer 2021 den Gleichstellungsplan der HAWK für die Jahre 2021 bis 2023 einstimmig beschlossen. Die HAWK legt darin Ziele und Maßnahmen in fünf zentralen Handlungsfeldern fest, um die Chancengleichheit der Geschlechter und die Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familienverantwortung weiter zu fördern.

Jede Dienststelle des Landes Niedersachsen, so auch die HAWK, erstellt alle drei Jahre einen Gleichstellungsplan (§15 NGG). Der Senat der Hochschule beschließt ihn im Einvernehmen mit dem Präsidium (§41 Abs. 2 NHG). Der Gleichstellungsplan der HAWK 2021–2023 entstand in einem gemeinsamen Prozess mit allen Fakultäten. In 2022 wurden mit den Fakultäten und mit dem Präsidium Statusgespräche zum Stand der Umsetzung der im Gleichstellungsplan beschlossenen Maßnahmen geführt.

Der Gleichstellungsplan enthält einerseits Ziele und Maßnahmen, die die gesamte HAWK betreffen. Zudem hat jede Fakultät einen eigenen Teilgleichstellungsplan erstellt und im Fakultätsrat beschlossen.

Die Maßnahmen im Gleichstellungsplan der HAWK 2021–2023 sind fünf zentralen Handlungsfeldern zugeordnet:

- Organisationsentwicklung
- Berücksichtigung von Geschlechtergerechtigkeit in allen Prozessen und Strukturen

- Führung, Personalentwicklung, Nachwuchsförderung
 - Berücksichtigung von Geschlechtergerechtigkeit im konkreten Führungshandeln
 - Förderung der beruflichen Entwicklung von Frauen
 - Stellenbesetzungs- und Berufungsverfahren
 - Gewinnung von Personal in Bereichen, in denen ein Geschlecht unterrepräsentiert ist,
 - insbesondere Gewinnung von Professorinnen
 - Studienwahl, Gender in Lehre und Forschung
 - Gewinnung von Studierenden des unterrepräsentierten Geschlechts für ein Studium an der HAWK
 - Vermittlung von Genderkompetenz für Studierende
 - Integration von Genderaspekten in die Lehre und in die Forschung
 - Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie
 - Schaffung familienfreundlicher Studien- und Arbeitsbedingungen
 - Unterstützung für Studierende und Beschäftigte mit Familienverantwortung
- Den Gleichstellungsplan finden Sie auf der Homepage des Gleichstellungsbüros: www.hawk.de/gleichstellungsplangendermonitoring



GENDER MONITORING

Daten zur Gleichstellung an der HAWK

Die Referentin für Gleichstellung wertet regelmäßig aktuelle Daten zum Stand der Gleichstellung an der HAWK aus. In 2021 wurde dazu auf der Homepage des Gleichstellungsbüros ein Informationsangebot für alle Hochschulangehörigen geschaffen.

Aktuelle Daten zur Gleichstellung unter:
www.hawk.de/gleichstellungsplangender-monitoring

GEWINNUNG VON PROFESSORINNEN: PROJEKT ZUKUNFT FH-PROF

Frauen sind unter den Professuren der HAWK nach wie vor unterrepräsentiert. In den nächsten Jahren sind viele Professuren an der HAWK neu zu besetzen.

Eine wichtige Grundlage, um Maßnahmen zur Gewinnung von Professorinnen umzusetzen, ist das Projekt „Zukunft FH-Prof“, welches im April 2021 gestartet ist. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Bundes-Länder-Programms „FH-Personal“. Die HAWK war mit ihrem Antrag für diese Förderlinie im Jahr 2020 erfolgreich: Die Hochschule erhält in den kommenden sechs Jahren insgesamt vier Millionen Euro zur Umsetzung von Maßnahmen zur Gewinnung und Entwicklung von professoralem Personal.

In Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro werden Kommunikationsinstrumente zur gezielten Förderung von Frauen auf dem Weg zu einer FH Professur entwickelt und umgesetzt.

Weitere Informationen:
www.hawk.de/zukunft-fh-prof

GLEICHSTELLUNGSPOLITISCHE MITTEL

Unabhängig von ihrem Geschlecht und anderen Vielfaltsmerkmalen sollen Studierende, Lehrende und Mitarbeitende gute Bedingungen haben, um an der HAWK zu studieren, zu arbeiten und zu forschen.

Für konkrete Projekte zur Förderung von Gleichstellung und Vielfalt stellt die HAWK einmal im Jahr auf Antrag zwischen 1.000 und 5.000 € zur Verfügung. Die Formate reichen von Workshops über Tagungen, Informationsveranstaltungen, Kampagnen bis hin zu Forschungsdesigns. Die Kategorie Geschlecht soll durch die Projekte explizit adressiert werden. Darüber hinaus können auch noch weitere Vielfaltsdimensionen berücksichtigt werden. Die Entscheidung, welche Projekte gefördert werden, trifft die Senatskommission für Gleichstellung. Antragsberechtigt sind Studierende, Mitarbeitende, Promovierende, Professor*innen. Sowohl als Einzelpersonen, sowie als Gruppe, Einrichtung oder Fakultät.

Die Antragsstellung erfolgt einmal im Jahr zum 15. Oktober. Für weitere Informationen: www.hawk.de/gleichstellungspolitische-mittel

Ziele der Projekte

Um Gleichstellungspolitische Mittel beantragen zu können, sollte das Projekt zu mindestens einem der folgenden Ziele einen Beitrag leisten:

- Sensibilisierung zu Gleichstellungsaspekten für Studierende, Mitarbeitende und/oder Lehrende
- Steigerung des Anteils vom unterrepräsentierten Geschlecht z. B. Professorinnen, Student*innen, Absolvent*innen, wiss. Mitarbeiter*innen
- Integration von Gender in Studium, Lehre, Forschung
- Abbau von Benachteiligungen und Diskriminierung aufgrund des Geschlechts*



Projekte 2022

In der Antragsrunde 2022 hat die Senatskommission für Gleichstellung acht Anträge bewilligt:

- Selbstsicherheit und selbstbewusstes Auftreten bei An- und Übergriffen in herausfordernden Situationen – Workshops für Studierende des Studiengangs „Soziale Arbeit im Gesundheitswesen“ (Fakultät I)
- „A Woman’s Place is Everywhere“ – Bewerbungstraining und Empowerment für internationale Studentinnen (HAWK plus)
- Bootcamp Unternehmertum für Schülerinnen – Spring School 4.–8. April 2022 | Projektwoche zu Methoden des Entrepreneurships und Projektmanagements mit Schülerinnen der 11.–13. Klasse. (Fakultät M)
- Vortragsreihe Genderforschung in Architektur, Gestaltung, Naturwissenschaft und Technik (HAWK Netzwerk Genderforschung)
- Virtueller Tagesworkshop & Coaching: „Jetzt starte ich durch!“ – Meine Stärken und Handlungsstrategien für den erfolgreichen Berufseinstieg (HAWK plus)
- „Geschichte der Sprachtherapie in Deutschland – Entwicklung eines Video-Channels zum Einsatz in Lehre und Forschung“ – Aufarbeitung und Reflexion der beruflichen Entstehungsgeschichte der Logopädie aus Genderperspektive (Fakultät S)
- Mehr Männer in Kindheitspädagogik und Soziale Arbeit – Jungen für soziale und pädagogische Studiengänge

interessieren – Konzeption und Umsetzung Angebot beim Zukunftstag 2022 (Fakultät S)

- Fachliche Netzwerke – Recherche Fachgesellschaften und Netzwerke für die Ansprache von Bewerberinnen für Professuren

Die Projekte werden in 2023 umgesetzt. Einen Überblick über durchgeführte Projekte der letzten Jahre finden Sie auf der Homepage:

www.hawk.de/gleichstellungspolitische-mittel

ZUKUNFTSTAG FÜR MÄDCHEN UND JUNGEN

Beim Zukunftstag (Girls' Day, Boys' Day) können Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5–9 geschlechteruntypische Berufe kennenlernen. Mädchen haben die Möglichkeit, Bereiche für sich zu entdecken, in denen bisher noch wenige Frauen arbeiten. Jungen erhalten Einblick in Berufsfelder, in denen aktuell nur wenige Männer tätig sind. Beim diesjährigen Zukunftstag am 28. April 2022 gab die HAWK wieder vielen Mädchen und Jungen einen Einblick in ihre Studiengänge und Berufe. Workshops fanden in den Fakultäten und Organisationseinheiten statt – einige online, andere direkt in den Hörsälen, Laboren und Werkstätten. 204 Schülerinnen und Schüler nahmen an den drei Standorten in Hildesheim, Holzmin-den und Göttingen an den Workshops teil.



Folgende Workshops wurden angeboten:

- Erziehung ist auch Männersache: Kindheitspädagogik studieren! (Fakultät S)
- Hier geht es um Menschen: Soziale Arbeit studieren! (Fakultät S)
- Die Drei Lichtarten nach Richard Kelly – Lichtdesign (Fakultät G)
- Die vielseitigen Facetten der Gestaltung (Fakultät G)
- Pimp your Profile – Advertising Design (Fakultät G)
- Werde Wirtschaftsingenieurin – konstruiere zu Hause Dein eigenes Solar-Auto! (Fakultät R)
- Irgendwas mit Menschen? Gesundheits- und Sozialberufe am Gesundheitscampus Göttingen kennenlernen! (Fakultät I)
- Digitale Arbeitswelt – Einblicke in die Verwaltung (Fakultät M)
- Männersache – Soziale Arbeit für echte Kerle (Fakultät M)

www.hawk.de/zukunftstag

FEMALE NETWORK[ING]

Das Gleichstellungsbüro unterstützte den Aufbau des Frauennetzwerks „FEMALE NETWORK[ING]“ im Bereich Technik der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit mit einer Anschubfinanzierung.

Für Netzwerktreffen, Workshops, Gastvorträge und Coaching-Aktivitäten, die für 2022 geplant wurden, konnte die Gleichstellungsbeauftragte mit einer Antragstellung beim MWK im September 2021 erfolgreich Fördergelder einwerben: Antrag für Vorhaben zur „Erhöhung des Anteils und der Repräsentanz von Frauen in allen wissenschaftlichen Qualifikationsstufen an niedersächsischen Hochschulen“.

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst fördert das neue Projekt „FEMALE NETWORK[ING]“ mit rund 26.500 Euro bis Ende 2023. Die bewilligten Mittel werden für gezielte Maßnahmen eingesetzt, die das Gleichstellungsbüro in Kooperation mit den Projektpartnerinnen des Netzwerkes „FEMALE NETWORK[ING]“ an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit im nächsten Jahr umsetzt.

Zweck der Förderung

Das Hauptziel des Projektes „FEMALE NETWORK[ING]“ besteht in der Steigerung der Anzahl von Studentinnen in den technischen Studiengängen an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit.

Gegenstand der Förderung sind folgende Maßnahmen

- Aufbau und Entwicklung von Netzwerkstrukturen zum Erfahrungs- und Kompetenzaustausch zwischen Studentinnen und Alumnae (Vorbereitungen für den Aufbau eines späteren Mentoring-Programms).
- Durchführung spezifischer Beratungsangebote für Studentinnen.
- Organisation von fach- und zielgruppenspezifischen Informationsveranstaltungen.
- Ausbau der Kooperationen mit anderen Hochschulen sowie mit Frauen- und Industrieverbänden.

www.hawk.de/i/female-networking

FEMALE NETWORK[ING] bietet den Studentinnen und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit eine Plattform für den persönlichen und digitalen Austausch. Bei regelmäßigen Stammtischtreffen steht die Vernetzung mit Alumnae und Frauen in Führungspositionen aus Göttinger Unternehmen im Vordergrund. Zudem finden regelmäßig Vorträge zum Thema „Erfahrung aus der Praxis“ statt. Hier können Studentinnen mit Frauen in Kontakt kommen, die bereits im Berufsleben stehen und sich austauschen.

Seit April 2022 arbeiten im Team FEMALE NETWORK[ING] Josephine Neumann (wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit) und Verena Kiesel (Mitarbeiterin des Gleichstellungsbüros).

In 2022 konnten regelmäßige Stammtische durchgeführt werden und für die Vortragsreihe „Erfahrungen aus der Praxis“ Expertinnen aus Göttingen eingeladen werden.

Vortragsreihe „Erfahrungen aus der Praxis“:

- 11.10.2022: Miriam Reissnauer (Bereichsleiterin im e-Commerce bei der Firma Sartorius)
- 25.10.2022: Dr. Viola Priesemann (Leiterin einer Forschungsgruppe am Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation)
- 03.11.2022: Julia Granget (Product Line Manager Optical Modules bei Qioptig)

Poster-Ausstellung „Frauen in Naturwissenschaft und Technik“

Am 17. Oktober konnte an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit“ (Zieterassen: Von-Ossietzky-Straße 99 im Durchgang zwischen Haus A und B) die Ausstellung „Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ eröffnet werden, die als Wanderausstellung vom Gleichstellungsbüro der TH Lüneburg konzipiert wurde.

Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf historischen weiblichen Persönlichkeiten, die ebenso wie ihre männlichen Kollegen die Wissenschaft mit ihren zum Teil bahnbrechenden Forschungen beeinflusst haben. Porträts von Ingenieurinnen und Pionierinnen aus zum Großteil männerdominierten

Gebieten, die einen mehr, die anderen weniger bekannt, werden in biographischen Portraits vorgestellt. Sie alle verbindet, dass sie entscheidend dazu beigetragen haben, den Weg für die nachfolgenden Generationen zu ebnet:

- Maria Gaetana Agnesi: Mathematikerin, Begründerin der Analysis
- Sophie Germain: Mathematikerin und Zahlentheoretikerin
- Ada Lovelace: Mathematikerin und Computerpionierin
- Sofia Kowalewskaja: Mathematikerin und Professorin in Schweden
- Lise Meitner: Kernphysikerin, (Mit-)Entdeckerin der Kernspaltung
- Emmy Noether: Mathematikerin und Entwicklerin der modernen Algebra
- Melli Beese: Ingenieurin und erste deutsche Pilotin
- Caroline Haslett: Ingenieurin und Gründerin mehrerer Frauenverbände
- Marie Curie: Physikerin und zweifache Nobelpreisträgerin
- Irène Joliot Curie: Physikerin und Nobelpreisträgerin für Physik
- Grace Murray Hodgkin: Chemikerin und Nobelpreisträgerin für Chemie
- Rosalind Franklin: Physikerin, Erforscherin der DNA

FAMILIENFREUNDLICHKEIT AN DER HAWK

An der HAWK sollen alle, Studierende und Mitarbeitende, gute Bedingungen haben, um zu studieren und zu arbeiten. An unserer Hochschule findet das ganze Leben statt. Daher versteht sich die HAWK als familienfreundliche Hochschule. Das bedeutet für uns:

- dass wir alle Hochschulangehörigen dabei unterstützen, Familienverantwortung mit Studium bzw. Erwerbsarbeit zu verbinden.
- dass wir Männer und Frauen dazu ermutigen, Verantwortung für Familie zu übernehmen.
- dass für diejenigen, die unsere Hochschule gestalten, die Vereinbarkeit von Familienverantwortung und Beruf bzw. Studium ein Leitthema ist.
- dass Studierende und Mitarbeitende mit Familienverantwortung besondere Fähigkeiten und Perspektiven aus ihrer Verantwortung in das Hochschulleben einbringen.

Familienverantwortung bedeutet daher für uns die Sorge- und Erziehungsverantwortung für Kinder, die Sorge- und Lebensverantwortung für Partnerinnen und Partner sowie die Sorge- und Pflegeverantwortung für ältere und pflegebedürftige Angehörige. Familie umfasst daher im Verständnis der HAWK alle Lebensgemeinschaften, in denen langfristig soziale Verantwortung für andere Personen übernommen wird.

Der Familienservice am Gleichstellungsbüro der HAWK ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen und weiteren Anliegen rund um die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familienverantwortung. Wir entwickeln und koordinieren die familienfreundlichen Maßnahmen und Angebote der Hochschule.

Service und Angebote

Die HAWK bietet als familienfreundliche Hochschule verschiedene familienfreundliche Services, Angebote und Maßnahmen für Beschäftigte und Studierende mit Familienverantwortung. Ein Großteil dieser Angebote wird vom Familienservice koordiniert und organisiert.

Abschlussstipendium für Studierende und Promovierende mit Familienverantwortung

Seit dem Wintersemester 2017/2018 bietet der Familienservice der HAWK das Stipendium „Mit Verantwortung zum Abschluss“ an und unterstützt Studierende mit Familie in der Abschlusszeit finanziell. Seit dem Sommersemester 2018 konnte auch ein Abschlussstipendium für Promovierende mit Familienverantwortung eingerichtet werden. Zunächst finanzierte sich das Angebot aus

gleichstellungspolitischen Mitteln der Gleichstellungskommission; anschließend konnte das Abschlussstipendium mit Unterstützung des Präsidiums der HAWK verstetigt werden. Mit dem Stipendium werden Studierende und Promovierende der HAWK in der Abschlussphase bei der Vereinbarkeit mit ihren familiären Aufgaben unterstützt. Pro Semester werden zwei Stipendien in Höhe von je 1.000 Euro für Studierende sowie ein Stipendium in Höhe von 1.000 Euro für Promovierende zur Verfügung gestellt (jeweils einmalige Zahlung). Die Stipendiat*innen sollen damit in der Phase der Abschlussarbeit entlastet und dabei unterstützt werden, ihr Studium bzw. ihre Promotion erfolgreich abschließen zu können. Das Abschlussstipendium wird in jedem Semester neu ausgeschrieben.

Für das Stipendium „Mit Verantwortung zum Abschluss“ können sich Studierende in der Abschlussphase aus allen Studiengängen der HAWK sowie Promovierende in der Abschlussphase bewerben, die Familienverantwortung haben (Erziehungsverantwortung für ein Kind oder mehrere Kinder bis zum Alter von 14 Jahren, eine bestehende Schwangerschaft und/oder die Pflegeverantwortung für eine pflegebedürftige Person).

Das Stipendium wurde u. a. für folgende Zwecke eingesetzt: Anschaffung von Laptops, finanzieller Ausgleich für auslaufendes Elterngeld, finanzieller Ausgleich für reduzierte Arbeitsstunden im (Neben-)Job oder Babysitterstunden.

Bewerbungen:

- Sommersemester 2022: 8 Bewerbungen (3 Studenten, 5 Studentinnen)
- Wintersemester 2022/2023: 4 Bewerbungen (4 Studentinnen)

Beratungsangebot

Hochschulangehörige mit Kindern und/oder mit Pflegeaufgaben können sich für persönliche Beratungsgespräche an den Familienservice wenden. Bei den Beratungen wird mit einem systemischen, lösungsorientierten Ansatz gearbeitet. Es werden Erstberatungen angeboten mit der Möglichkeit, an weitere hochschulinterne oder auch externe Beratungsstellen weitergeleitet zu werden. Teilweise finden beim Familienservice auch Folgegespräche statt. Gerade bei den Studierenden mit Familienverantwortung, die das Studium bereits mit Familie beginnen, kommt es häufiger vor, dass sie über einen längeren Zeitraum während des Studiums durch den Familienservice begleitet und unterstützt werden.

Für die Beratungen werden vor Ort Termine in Hildesheim vereinbart, aber auch telefonische oder online Beratungen finden zunehmend statt.

Die Beratungszahlen beim Familienservice sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Insbesondere Studierende mit Familienverantwortung wenden sich immer häufiger für eine Beratung an den Familienservice. Häufig finden sogenannte Informationsberatungen statt, in denen über bestimmte Angebote, Regelungen und Möglichkeiten informiert wird. Aber auch Beratungen zu persönlichen Vereinbarkeitssituationen, teilweise auch in Krisensituationen, kommen vor.

Mobile Kinderbetreuung in Not- und Sonderfällen

Die Mobile Kinderbetreuung unterstützt seit vielen Jahren Studierende und Beschäftigte mit Erziehungsverantwortung für Kinder bei der Vereinbarkeit des Studiums bzw. der Berufstätigkeit an der HAWK mit den Familienaufgaben. Die Mobile Kinderbetreuung springt flexibel in Not- und Sonderfällen ein, wenn z.B. die Kita oder Schule geschlossen hat, Seminare verlegt werden oder der Babysitter ausfällt. An allen Standorten der HAWK können in diesen Fällen Kinder im Alter von sechs Monaten bis zwölf Jahren betreut werden. Die Betreuungen finden in Räumen der Hochschule statt, in der Regel in den Familienräumen. Bei den Betreuungskräften handelt sich in den meisten Fällen um studentische Mitarbeitende aus dem Bereich der Sozialen Arbeit oder Kindheitspädagogik, die ausreichend pädagogische Erfahrung bzw. eine entsprechende Ausbildung für die Ausübung der Betreuungen qualifizieren.

Das Angebot ist in den letzten Jahren deutlich ausgebaut worden. Gleichzeitig sind auch die Nutzungszahlen gestiegen.

Familienfreundliche Infrastruktur

PC-Ausstattung in jedem Familienraum

Nach dem Familienraum in Hildesheim, wo bereits ein PC vorhanden war, wurden auch die Familienräume am Standort Holzminden und am Standort Göttingen mit einem PC ausgestattet. Alle drei Familienräume haben nun einen PC-Arbeitsplatz, sodass ein Studieren und Arbeiten bei Bedarf mit PC möglich ist.

Neuer Familienraum am Gesundheitscampus in Göttingen

Am Gesundheitscampus wurde im Gebäude der Sheddachhalle im Erdgeschoss ein Familienraum mit Spielmöglichkeiten, Leseecke, Kinderbett, Still- und Ruhesessel, einem Tisch zum Basteln und einer Küche eingerichtet.



Familienfreundliche Infrastruktur in den Göttinger Fakultäten

Die Möglichkeit, sich mit Kind auf dem Campus aufzuhalten und die Kinderbetreuung vor Ort, wird mit einem Ausbau der familienfreundlichen Infrastruktur am Standort Göttingen unterstützt. Es wurden mobile Kidsboxen und Still- und Ruhesessel angeschafft. Perspektivisch sollen auch Kidsboxen für die Standorte Hildesheim und Holzminden angeschafft werden. Kidsboxen sind mobile Kinderzimmer, die sich innerhalb eines Gebäudes auf Rollen in ein Büro oder Seminarraum verschieben lassen. Sie enthalten je nach Größe ein Reisebett, Gymnastikmatten, Klemmsitz, Hocker, Tisch zum Malen und Spielsachen für Kinder bis zur 2. Klasse.



Neue Kita für HAWK-Kinder: Betriebsplätze in der Kita Nordsterne am Gesundheitscampus

Seit August 2022 hat die HAWK Belegplätze in der neuen Kita Nordsterne am Gesundheitscampus in Göttingen. Drei Krippenplätze und vier Kiga-Plätze stehen als Vollzeitplätze exklusiv für HAWK-Angehörige zur Verfügung. Studierende und Beschäftigte können ihre Kinder gleichermaßen anmelden. Die Plätze sind unabhängig vom Wohnort. Ein Erstwohnsitz in der Stadt Göttingen ist nicht erforderlich. Die Kita befindet sich auf dem alten Sartoriusgelände und damit in direkter Nachbarschaft zum Gesundheitscampus in der Annastr. 37. Es gibt eine Krippengruppe mit 15 Kindern (ab 6 Monate) und eine Kiga-Gruppe mit 25 Kindern (3 Jahre bis Schuleintritt). Die Kernöffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 7.00 bis 16.00 Uhr. Die Kita steht unter der Trägerschaft der AWO. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Familienservice.

NOTIZEN

Impressum

Herausgeber

HAWK

Hochschule für angewandte

Wissenschaft und Kunst

Hildesheim/Holzminden/Göttingen

Hohnsen 4 | 31134 Hildesheim

www.hawk.de

Redaktion

Gleichstellungsbüro der HAWK

Gestaltung

Stabsabteilung

Corporate Identity/Corporate Design

(CI/CD-Team)

Fotos

Seiten 9–13 und 15: HAWK, Marius Maasewerd

alle anderen: Gleichstellungsbüro der HAWK

und Pressestelle der HAWK

Druck

Wanderer Werbedruck, Ronnenberg

Auflage

300 Stück

Stand

Juni 2023